

# Vereins-Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **31 (1924)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

oder etwas länger ohne Druck und seift heiß. Alt- und Neurotverfahren werden auch kombiniert: es wird dann zum Oelen nicht Tournantöl, sondern sulfuriertes Rizinusöl, sog. Rotöl verwendet. Bei einem andern Neurotverfahren setzt man dem Türkischrotöl noch Tonerdenatron zu. Weiter kann eine Vereinfachung erzielt werden, indem das Färben und Beizen in einer Operation vorgenommen wird. Das nach dem Altrot- oder Gemischtrotverfahren geölte und ausgelaugte Garn bringt man zum Beizen auf ein Bad, welches neben dem Farbstoffe noch schwefelsaure Tonerde, essigsaurer Kalk und Natriumpyrosulfid enthält. Nach einem andern Verfahren von Erban-Specht für Rosa mit Alizarin oder Modetöne mit andern Beizenfarbstoffen, wird der betreffende Beizenfarbstoff zuerst in ammoniakalischem Wasser gelöst und dann erst gefärbt. Eisenlila und Violet können auf diese Weise erzeugt werden, wenn man die essigsaurer Tonerde durch holzessigsaurer Eisen ersetzt. Wichtig sind auch die mit Chrombeizen hergestellten Färbungen, da sie mit großer Echtheit noch eine außerordentliche Schönheit des Farbtones verbinden. Man erhält mit den verschiedenen Marken des Alizarins gelbe bis bläustichige Bordeaux bis tief braune, mit Cörnlein-grüne bis olive Nuancen. Als Beize dienen Chromchlorid und Chrombisulfid. Man legt die Ware über Nacht in die Beize. Oefters wird vor oder nach dem Beizen geölt und auch mit Gerbstoffen vorgebeizt. Meist färbt man im essigsaurer Bade, manchmal gibt man dem Farbbade noch einen Zusatz von essigsaurer Kalk. (Forts. folgt.)

## Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

### Projektionsvortrag

Samstag, den 15. März, nachmittags 4 Uhr, im Vortragssaal des Kunstgewerbemuseums (Parterre links), von Herrn Prof. Dr. E. Rüst, von der Kantonalen Handelsschule Zürich, über

### Strang- und Stückfärberei

(Farb- und Lichtechtheit, Farbtarife usw.)

mit anschließender Diskussion. Einführung von Gästen gestattet. — Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein

Der Vorstand.

### Pro memoria.

Die Generalversammlung findet voraussichtlich Samstag, den 5. April 1924, nachmittags statt. Wir bitten unsere Mitglieder, diesen Tag für uns reservieren zu wollen. Beachten Sie die nächste Nummer unserer Fachschrift. Der Vorstand.

### Exkursion in das neue städtische Laboratorium und Vortrag.

Einen sehr interessanten Bericht über diese Veranstaltung müssen wir infolge Platzmangels leider für die nächste Nummer zurücklegen. Die Redaktion.

## Mode-Berichte

**Die Mode in Paris.** Unter den schweren Zibelin-Mänteln werden diesen Winter in größerem Maße als vielleicht je zuvor, Kleider aus leichten Stoffen, wie Crêpe Georgette, Mousseline, Crêpe de Chine, Moiré etc. getragen.

Die Roben werden kürzer. Sie sind aber immer sehr eng, erweitern sich vielfach glockenförmig und tragen unten als Garnitur Pelz oder Federn. Fantasiestoffe herrschen vor, seien es bedruckte oder bestickte. Die Ärmel sind bei den Straßenanzügen lang und decken sogar den Handrücken. Bei den Abendkleidern sind sie dagegen meistens vollständig ausgeschal-

tet. An ihre Stelle treten etwa eine Perlenschnur oder ein Lamé-Band, das über die Schultern geht.

Metall wird überschwänglich verwendet. Nicht nur Blusen-Vorderteile, sondern ganze Roben werden aus Lamé hergestellt. Hier zieht ein schwarzes, mit Glasperlen („strass“) besticktes Velourkleid die Aufmerksamkeit auf sich, dort ein beige-farbiges Marocainkleid mit Gürtel und Revers aus grünem Satin.

Für den kommenden Sommer spricht man viel von Spitzen und Laize Métal. Die Garnitur soll durch eine hinten angebrachte Masche aus Satin double face eine neue Variation erfahren.

Es ist wohl zu begreifen, daß bei diesen reichen Toiletten auch dem Schuhwerk besondere Beachtung zukommt. Sogar auf der Straße werden heute fast ausschließlich Fantasieschuhe getragen. Die braune Farbe wird vollständig durch rot, blau, violett, grün verdrängt.

Die Hüte sind im allgemeinen klein. Band wird von den Modistinnen stets mit großer Vorliebe verwendet und ihre Feenhände wissen reizende Schöpfungen zu gestalten. F. B.

## Marktberichte

### Rohseide.

#### Ostasiatische Grègen.

Zürich, den 19. Februar. (Mitgeteilt von Sulzer, Rudolph & Co., Zürich.) In der Marktlage ist keine Aenderung zu verzeichnen. Es finden täglich kleine Umsätze, hauptsächlich in greifbarer Ware statt.

Japan: Trotzdem das Geschäft noch keinen größeren Umfang angenommen hat, ist der Stock in Yokohama, wahrscheinlich wegen Entnahmen für den inländischen Konsum, auf 32,000 Ballen zurückgegangen und die Yenpreise verraten keinerlei Schwäche. Infolge Rückganges der Wechselkurse stellen sich die letzten Preisnotierungen wie folgt:

Filatures	1 1/2	11/13	weiß	disponibel	Fr.	106 50
"	1 1/2	13 15	"	"	"	101.50
"	No. 1	13/15	"	"	"	102.—
"	Extra Extra	13/15	"	"	"	104.75
"	Extra	13/15	"	"	"	102.50

Shanghai weist mehr Geschäft auf und verlangt etwas höhere Preise für Tsatlées redévidées. Man notiert:

Steam Filatures	Extra A	1er und 2e fil	9/11	Fr.	126.—
"	Extra B	1er " 2e "	10/12	"	114.50
"	Extra C	1er " 2e "	13/15—20/22	"	105.—
"	Bonne A	1er " 2e "	13/15	"	99.—
"	Bonne B	1er " 2e "	13 15—20/22	"	94.—
Shantung	Bonne		13/15—14/16	"	108.—
Szechuen	Best	1er und 2e fil	11/13	"	98.—
Tsatlée Red.	new style, wie Blue Dragon	Extra, 1 und 2		"	92.50
"	ord	" Red. Dragon, 1, 2, 3		"	75.—

Canton ist anhaltend ruhig und die Preise sind daher weiter zurückgegangen. Unsere Freunde notieren:

Filatures	Extra	13/15	auf Lieferung	Fr.	107.50
"	Best 1	13/15	disponible	"	92.50
"	1er ordre	18/22	nominell	"	87.—
"	Best 1	14/16	new style disponibel	"	92.50

New-York: Obwohl die amerikanische Fabrik mit Rohstoff schlecht versehen ist, zeigt sie wenig Lust aus ihrer Reserve hervorzutreten und das Geschäft beschränkt sich in der Hauptsache auf prompte Waren.

Zürich, 27. Febr. Wir haben eine ruhige Woche hinter uns und auch in Lyon hat bei den Schwankungen der französischen Devisen die Nachfrage nachgelassen.

Japan: Bei der Zurückhaltung der Käufer zeigen die Preise Anzeichen von Schwäche, wie folgt:

Filatures	1 1/2	11/13	weiß	disponibel	Fr.	103.—
"	1 1/2	13/15	"	"	"	98.—
"	No. 1	13/15	"	"	"	98.50
"	Extra Extra	13/15	"	"	"	101.50
"	Extra	13/15	"	"	"	99.—

Shanghai: Die Nachfrage hat abgeflaut und während einige Händler fest auf ihren Preisen bleiben, zeigen sich andere etwas entgegenkommender. Man notiert:

Steam Filatures	Extra A	1er und 2e fil	9/11	Fr.	122.—
Shantung	best		13/15	außer Verkauf	
Szechuen	best		11/13—14/16	Fr.	96.50
Minchew redévidées	best			"	73.—
Tsatlées	ordinaires	wie Crown	1, 2, 3	"	77.50
Shantung	best			"	84.—
Grüne Kahing	Duck	M M		"	79.—